



Ich möchte informiert werden:

- Bitte schickt mir viermal im Jahr kostenlos das gedruckte Magazin an umseitige Postadresse.
- Bitte schickt mir den Online-Newsletter an umseitige E-Mail-Adresse.

Ich möchte .ausgestrahlt unterstützen und spende

- | | | |
|-----------------------------------|------------------------------------|-------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> einmalig | <input type="checkbox"/> monatlich | |
| <input type="checkbox"/> 5 Euro | <input type="checkbox"/> 10 Euro | <input type="checkbox"/> 20 Euro |
| <input type="checkbox"/> 30 Euro | <input type="checkbox"/> 50 Euro | <input type="checkbox"/> _____ Euro |

Bitte zieht den Betrag von meinem Konto ein:

IBAN: _____

BIC: _____

Bank: _____

Datum, Unterschrift

Bitte gib auf der Rückseite Deine Adresse an.

SEPA-Lastschriftmandat

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE40ZZZ0000074909
Mandatsreferenz: wird separat mitgeteilt

Ich ermächtige .ausgestrahlt e.V., Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von .ausgestrahlt auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. sf1711

.ausgestrahlt
gemeinsam gegen atomenergie

Nicht nachlassen Gemeinsam können wir viel erreichen

Nur wenn sich Viele engagieren, wird es gelingen, alle AKW schneller als geplant stillzulegen. Auch darf das Thema nicht in Vergessenheit geraten. Was Du tun kannst:

- an Online-Aktionen, Unterschriftensammlungen, Mahnwachen oder Demonstrationen teilnehmen
- Dich einer örtlichen Anti-Atom-Initiative anschließen und Aktionen vor Ort unterstützen
- .ausgestrahlt in den sozialen Medien folgen und unsere Nachrichten und Aktionen verbreiten
- Dich informieren und das .ausgestrahlt-Magazin oder unseren Newsletter abonnieren



Wir von .ausgestrahlt verstehen uns als Unterstützer des Protests und können als gemeinnütziger Verein nur funktionieren, wenn viele Freundinnen und Freunde unsere Arbeit mittragen.

Damit wir gut planen können und dauerhaft handlungsfähig bleiben, sind regelmäßige monatliche Spenden besonders hilfreich. Jeder Betrag, ob groß oder klein, hilft.

Du hast Dich entschieden und bist dabei? Dann sende uns die angehängte Karte ausgefüllt zurück. Oder werde Förderer/Förderer unter www.ausgestrahlt.de/foerdern

Ich fördere .ausgestrahlt, weil...



»... es wichtig ist, dass alle AKW schnellstmöglich abgeschaltet werden, damit das hohe Risiko für uns und unsere Kinder endlich gebannt ist.«

Andreas Abitz, Northeim

»... .ausgestrahlt uns informiert, für uns organisiert und uns auch bei unserer Arbeit vor Ort unterstützt.«

Anne und Karlheinz Duda, Langen



»... wir auch weiterhin Aktive brauchen, die der Atomwirtschaft und -politik auf die Finger gucken.«

Gisela Graf, Magdeburg



Große Bergstraße 189
22767 Hamburg
Tel. 040 – 2531 89 40
info@ausgestrahlt.de
www.ausgestrahlt.de

Stand: November 2017
ViSdP: Jochen Stay

Fotonachweise: Andreas Conradt (Titelbild) / Julia Baier (2) / Heike Lachmann (3) / Bente Stachowske (4)

.ausgestrahlt
gemeinsam gegen atomenergie

.ausgestrahlt
gemeinsam gegen atomenergie

.ausgestrahlt braucht Deine Unterstützung

**Der Atomlobby die Stirn bieten
– das schaffen wir nur gemeinsam**



Atomkraft? Nein Danke!

Den nuklearen Wahn stoppen

.ausgestrahlt ist eine seit 2008 bundesweit tätige Anti-Atom-Organisation. Wir sind davon überzeugt, dass der Betrieb von Atom-anlagen ein schwerwiegendes Unrecht ist, weil er Mensch und Umwelt schädigt. Der strahlende Müll wird noch viele Generationen belasten. Unfälle wie in Tschernobyl und Fukushima können sich jederzeit wiederholen.

Warum weiterhin Widerstand nötig ist

- Die Parteien reden vom „Atomausstieg“ – tatsächlich sollen in Deutschland noch mindestens bis zum Jahr 2022 Atomkraftwerke in Betrieb sein; das Land bleibt bis dahin zweitgrößter Atommüll-Produzent in der EU.
- Schon einmal wurde ein beschlossener „Ausstieg“ wieder aufgehoben – die Erfahrung hat gezeigt, dass politischen Versprechungen nicht zu trauen ist.
- Die noch laufenden AKW werden immer älter – und mit jedem Jahr störanfälliger.

Nur politischer Druck aus der Bevölkerung kann den echten Atomausstieg herbeiführen. Daher ermutigen und unterstützen wir Atomkraftgegner*innen, aus ihrer Haltung öffentlichen Protest zu machen.



Bunt und beharrlich Der Protest hat viele Gesichter

.ausgestrahlt entwickelt Strategien, Protest-Ideen und Material für Initiativen und jede*n Einzelne*n. Mit Aktionstage, Infoveranstaltungen und Demonstrationen **bieten wir Atomkraftgegner*innen außerdem viele Gelegenheiten, selbst aktiv zu werden.**



Aktivitäten hinter und vor den Kulissen

- **Pressearbeit:** .ausgestrahlt ist eine wichtige Stimme der Anti-Atom-Bewegung in der Öffentlichkeit.
- **Politische Hintergrundarbeit:** Wir führen Gespräche mit Expert*innen, Politiker*innen, Umweltverbänden.
- **Online-News:** Über soziale Medien verbreiten wir täglich Infos aus der Bewegung. Regelmäßig verschicken wir an rund 80.000 Menschen unseren E-Mail-Newsletter.
- **.ausgestrahlt-Magazin:** Viermal im Jahr mit einer Auflage von rund 45.000 gibt es auf 24 Seiten kostenlos Hintergrundinfos, politische Analysen und Aktionsaufrufe.
- **Anti-Atom-Blog:** Tagesaktuell betreiben wir Presseauswertung und bündeln in unserem Blog die wichtigsten Atom-Nachrichten.
- **Online-Shop:** Fahnen, Buttons & Broschüren – wir versorgen Dich rund ums Jahr mit Aktions- und Informationsmaterial.

Wachsam und wirkungsvoll Kleine und große Erfolge

Das .ausgestrahlt-Team arbeitet haupt- und ehrenamtlich vor allem vom Hamburger Büro aus zusammen mit örtlichen Initiativen, Partnerorganisationen und unzähligen Atomkraftgegner*innen. Gemeinsam haben wir schon viel erreicht:

- **2009 – 2011:** Aufbau einer neuen Anti-Atom-Bewegung und Renaissance der lachenden Sonne
- **2011:** Massenproteste nach Fukushima: Acht AKW gehen endgültig vom Netz
- **2013:** Vorläufiger gesetzlicher Stopp der Castor-Transporte nach Gorleben und Einstellung der Bauarbeiten im maroden Salzstock. Aber Gorleben ist noch nicht vom Tisch
- **2014:** Die Evakuierungszonen rund um AKW werden ausgeweitet
- **2015:** Das AKW Grafenrheinfeld geht ein halbes Jahr früher als geplant vom Netz
- **2015:** Eon scheitert mit dem Versuch, seine AKW auszulagern, um sich die Kosten für Abriss und Atommüll-Lagerung zu sparen
- **2016:** AKW-Betreiber müssen einen Teil der Gelder für Atom-Folgekosten in einen öffentlichen Fonds zahlen
- **2017:** Der seit Jahren geplante Export von 152 Castor-Behältern aus Jülich in die USA wurde bisher verhindert
- **2017:** 50.000 Menschen demonstrieren zwischen Tihange und Aachen für den europäischen Atomausstieg



Bitte freimachen,
falls Marke
zur Hand!



Bitte Adresse eintragen

Vorname: _____
Nachname: _____
Straße, Nr.: _____
PLZ, Ort: _____
E-Mail: _____

Deutsche Post
ANTWORT

.ausgestrahlt
gemeinsam gegen atomenergie

Große Bergstraße 189
22767 Hamburg